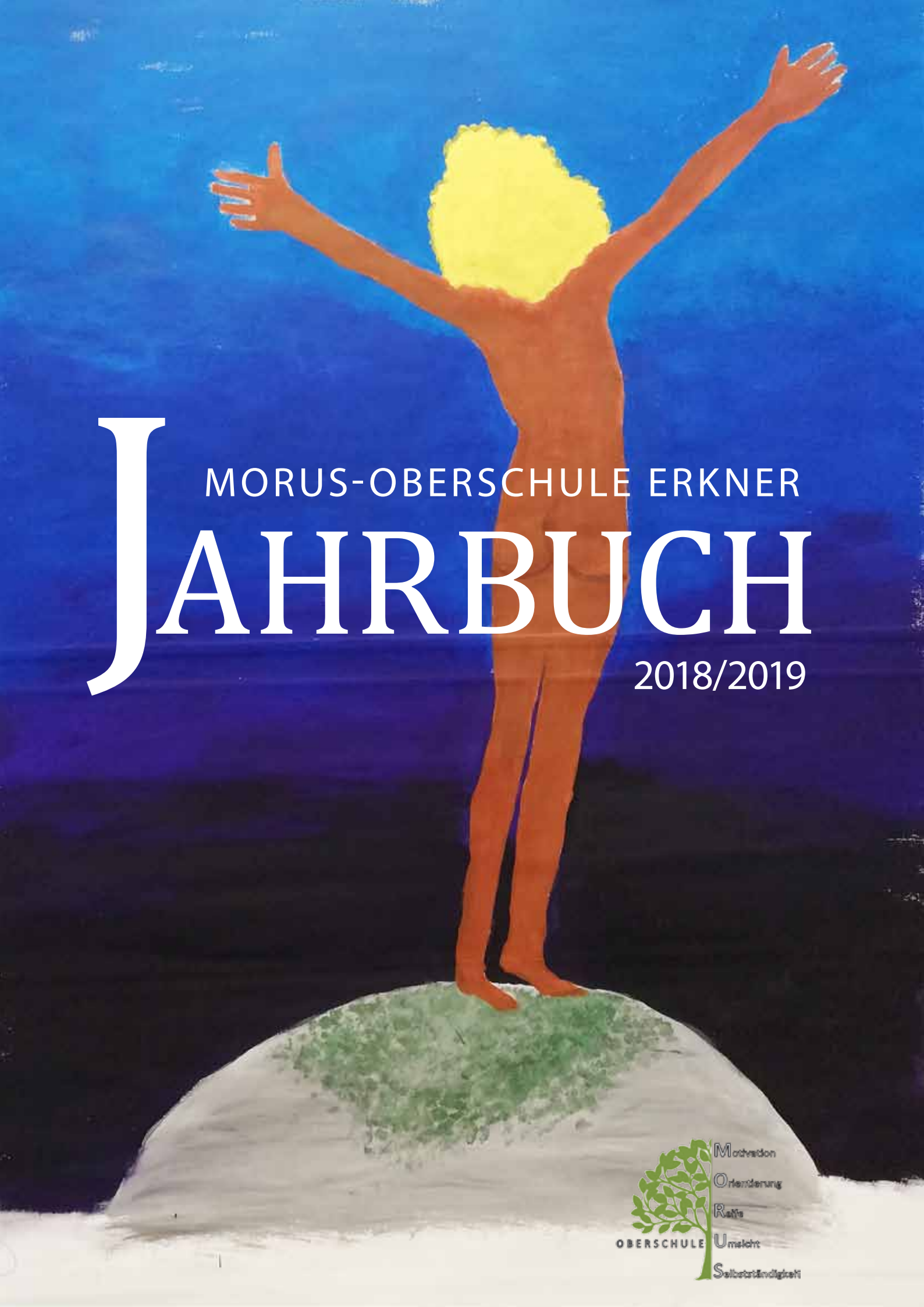




J

MORUS-OBERSCHULE ERKNER

AHRBUCH

2018/2019

Klasse 10a – Herr Postel



Tara Lynn Adlung
 Medea Anapliotis
 Justin Jeremy Benkowsky
 Marcel Geronimo Böhm
 Justine Jessica Brade
 Paul Diermann
 Larissa Edel
 Lisa Marie Eggers
 Sarah Justine Glasow
 Jasmin Hahnemann
 Lea Marie Kienitz
 Ewan-Finn Kornatzki
 Jody Krüger
 Sean Kunert
 Pauline Maier
 Hendrik Pietschmann
 Emely Sarah Plötner
 Duncan Pohl
 Lucia Ruddies
 Lena Sophie Schmidt
 Lena Schulze
 Fareed Shah
 Nico Skraback
 Konstantinos Stamatou
 Max Weiß

Klasse 10b – Frau Strey



Emily Behrendt
 Emelie Creydt
 Nadin Ernicke
 Max Fiebeler
 Pascal Görz
 Max Kautza
 Carolin Sophie Chantal Krüger
 Elias Joel Levetzow
 Larisa Emilova Lyubomirova
 Sophie Marie Mühlenbeck
 Anni Luzy Müller
 Ngoc Bich Nguyen
 Maurice Laurent Pabst
 Dominic-Justin Riedel
 Sarah Röhrich
 Cassandra Schramma
 Leon Jay Steuke
 Lucas Ulrich
 Marian Virgils
 Michelle Weiß
 Tim-Jay Wunderlich

Klasse 7a – Herr Dannebauer, Herr Fengel



Magnus Sean Aldridge
 Colin Philip Alisch
 Angelina Baer
 Florian Baer
 Lorenzo Bekker
 Sophie Burke
 Ben Eckholz
 Leon-Markim Görz
 Nevio David Halicki
 Lea Marie Hänel
 Annabelle Jager
 Angelos Kortyla
 Sixten Niels Lenz
 Nick Meyer
 Dustin Tyler Mohrenberg
 Chantal Möller
 Jesee Kariuki Njeri
 Leon Öksüz
 Jerry James Romeyke
 Cathlen Schüller
 Sabrina Schülke
 Erik Schwanebeck
 Leonie Seelisch
 Tobias Szusdzara

Klasse 7b – Herr Krause, Herr Stoick



May Al Salim
 Lucas John Benkowsky
 Carlos Detloff
 Kevin Glasow
 Melanie Goers
 Leyla Großjohann
 Lennard Werner Grytzka
 Lillie Haase
 Sky Joachim Hartung
 Oliver Herrmann
 Nico Hoppe
 Lucas Jopp
 Cassidy Santana Kasnenko
 Lennox Kerschke
 Kristof Kiss
 Camira Imara Malek
 Lucas Valentin Rehberg
 Johannes Rieger
 Fatima Salah
 Francis Mariella Sandow
 Marc-Oliver Tammert
 Luis Uhlich
 Julian Ray Ramón Walz

Klasse 7c – Frau Ludwig, Herr Kemnitz



Pia Sophie Barth
 Phillip Becker
 Finn Claaßen
 Dustin Maik Dietrich
 Justin Phillipp Eitner
 Kimberly Engel
 Kevin Eric Gaulke
 Henning Gubbe
 Angelina Kurpiers
 Arthur Lysander Lehmann
 Mourice Liebmann
 Ashley Lück
 Amber Sue Lucke
 Leander Jerome Möbius
 Billy Joe Jaden Polenz
 Samirah Richter
 Tino Riedel
 Penelopé Rosemeyer
 Amira Salah
 Justin Schneider
 Ian Schokat
 Elisa Wallis

Inhalt

2	 Absolventen
3	 Neustarter
4	 Inhalt
5	 Grußwort des Schulleiters
6–13	 Berufsorientierung
14	 INISEK I
15	 Politik / Gespräche
16–17	 Berufswahl
18–19	 Projekte / Exkursionen
20–21	 Unterrichtsprojekte
22–23	 Kunst
24	 Projekte
25	 Tag der offenen Tür
26	 Sport / Englisch
27	 Veranstaltungen
28	 Schulabschluss
29	 Veranstaltungen
30	 Lehrer/ Gute Geister
31	 zu guter Letzt

Einbandgestaltung:

Lichtgebet – eine moderne Interpretation frei nach Fidus
gemalt von Nadine Bennewitz und Alison (Elli) Witt
Acryl auf Leinwand – 120 x 180 cm

SPONSOREN

Bei allen nachfolgend genannten Sponsoren möchten wir uns ganz herzlich für ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne die Hilfe dieser Unternehmen würde es unser Jahrbuch nicht geben!

AstraDirect Leasing & Service GmbH

Bäckerei · Konditorei · Vetter GmbH

Friseur-Team-Trend

Gaststätte „Zum Nussknacker“

HSW - Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G.

Kino Movieland

Lehgra GmbH

Maulbeer-Apotheke

Mayer Kanalmanagement GmbH

Sparkasse Oder-Spree

Spreeboard SUP/Kanuverleih

Thomas Philipps Sonderposten

Wohnungsgesellschaft Erkner mbH

www.spreeboard.de

SUP BOARD/KANU
COOLE DRINKS - SHOP - VERLEIH

Reservierung | Kontakt

info@spreeboard.de

01 76 - 83 68 86 88

Am Spreebord 119

15537 Neu Zittau



**Hier bist
du richtig.**

Ausbildung Bankkauffrau/-mann

- hohe Praxisorientierung, verbunden mit Einsatz- & Leistungsbereitschaft
- Arbeit im Team und mit Menschen
- attraktive Ausbildungsvergütung
- 30 Tage Urlaub
- kein Schichtsystem, 5-Tage-Woche

Jetzt bewerben!

Ausbildungsleiterin: Maren Radue

0335 5541-1221

personalabteilung@s-os.de

s-os.de/ausbildung





Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Freundinnen unserer Schule, es ist verblüffend, wie viel wir in diesem phänomenal kurzen Schuljahr (Ferienbeginn: 20. Juni!) geschafft haben. Ich erspare es mir und den geneigten Lesern, an dieser Stelle allem vorzugreifen, was auf den folgenden Seiten ausführlich beschrieben wird.

Persönlich habe ich mich über unsere erste Englandreise nach langen Jahren gefreut und darüber, dass wir Medienfit-Schule geworden sind und im nächsten Schuljahr etwas mehr im digitalen Bereich unternehmen werden.

Für die Zukunft unserer Schule am bedeutendsten ist wohl der lang erwartete Grundsatzbeschluss des Kreistages Oder-Spree zum Neubau unserer Schule in Verbindung mit einem Ausbau

zur Gesamtschule. Damit können wir, wenn alles nach Plan läuft, schon 2025 in ein neues Schulhaus einziehen.

Auch in diesem Jahr hat einer unserer Lehrer den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Herr Heinrich wird jetzt schon schmerzlich vermisst – nicht nur in Physik und WAT, sondern von allen Kolleginnen und Kollegen und der ganzen Schülerschaft. Zum Glück bleibt er uns durch seine Modelleisenbahn-AG noch etwas länger erhalten.

Einige Neue gibt es aber auch im Kollegium. Frau Sommermeier unterrichtet Biologie, Chemie, Englisch und Naturwissenschaft; Herr Fengel Englisch, LER und Technik. Beide haben sich schon bestens eingearbeitet und ich bin sehr stolz, sie für unsere Schule gewonnen zu haben. Daneben unterstützen uns zwei Referendare: Herr Krause in Spanisch und Englisch sowie Herr Schäfer in Sport.

Ich bedanke mich nochmal bei meiner ganzen Mannschaft für ein aufregendes Schuljahr und wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahrbuchs.

Frithjof Cornelisen
Schulleiter



Kleine bei uns ganz groß: Kita-Sportfest 2019

Am 3. Mai 2019 fand das Kita-Sportfest in der Sporthalle der MORUS-Oberschule statt. Es haben insgesamt fünf Kitas teilgenommen, die

- Kita Kirchturm
- Kita Sonnenschein
- Kita Wasserwichtel
- Kita Knirpsenhausen und
- Kita Eichhörnchen

Alle Kinder sind sehr neugierig und aufgeregt gewesen. Und schon kam die Begrüßung, alle waren höchst motiviert. Drei Schülerinnen der 7c haben zur Erwärmung den Körperteile-Blues getanzt – zuerst alleine und dann noch einmal mit den Kindern zusammen. Dann ging es endlich richtig los mit dem ersten Spiel.

Es gab sechs Spiele insgesamt.

1. Staubsaugerstaffel
2. Schultasche packen
3. Olympische Staffel
4. Balltransport
5. Ball über die Bank rollen
6. Das große Bälle-Sammeln



Jede Team hat sein Bestes gegeben und versucht, so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Die Punkte wurden an der Wand mit Eiern festgehalten, die auf Papier gemalt wurden. Als alle Spiele vorbei waren, gab es die Siegerehrung. Jede Kita bekam einen Pokal mit dem jeweiligen Platz.

Zum Schluss sind alle sehr happy nach Hause gegangen mit einem Trinkpäckchen und einem Überraschungsei. Besonders gefreut haben sich die Kinder der Kita Eichhörnchen über den Platz 1 und die Kinder aus der Kita Knirpsenhausen über Platz 2.

Nadine B.
Klasse 9A

ZUKUNFTSTAG 2019

für Mädchen und Jungen in Brandenburg

28.
MÄRZ
2019

Ich war am Zukunftstag in einer KFZ-Werkstatt bei meinem Großonkel. Ich fand es ganz gut. Ich durfte ein bisschen zugucken und dann auch selber Hand anlegen. Ich habe Öl gewechselt und durfte Schrauben nachziehen. Das war schon ziemlich viel, dafür, dass ich das zum ersten Mal gemacht habe. Es gab eine Pause, in der wir alle zusammen gefrühstückt haben. Mein Großonkel fand es ein bisschen komisch, dass ich den Beruf gewählt habe, aber ich war froh, dass er mich nicht behandelt hat, als hätte ich gar keine Ahnung. Ich würde in diesem Bereich sehr gern nochmal ein Praktikum machen, weil ich den Beruf echt toll finde und ich weiß, dass es hier immer etwas zu tun gibt.

Pia, 7C

Am 28. März 2019 war ich zum Zukunftstag beim Bäcker Vetter in Erkner. Ich musste früh um 6.30 Uhr da sein. Meine Aufgaben waren: Brötchen aus dem Ofen holen und neue Brötchen in den Ofen schieben. Danach sollte ich noch Kaffee und Tee kochen. Ich durfte ab und zu auch beim Verkauf helfen, also Brötchen, Brot und andere Backwaren eintüten. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es gab eigentlich nichts, was mir nicht gefallen hat. Allerdings würde ich mir diesen Beruf für später nicht auswählen, denn das frühe Aufstehen geht auf Dauer nicht. Aber am Zukunftstag würde ich sehr gern noch einmal teilnehmen, dann aber in einem anderen Betrieb.

Amira, 7C



**Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg**

Praxislernen im Bildungszentrum der Handwerkskammer Frankfurt/Oder in Hennickendorf

Wie in jedem Jahr absolvierten die Schüler der achten Klassen zwei Wochen Praxislernen in Hennickendorf. Dabei handelt es sich um eine Form des Lernens in berufsnaher Umgebung in echten Werkstätten.

In der ersten Woche ging es zunächst darum, dass die Schüler ihre Stärken erforschen. Dabei waren sie angehalten, in verschiedenen Teams knifflige Aufgaben kreativ zu lösen. Anschließend hatten sie die Möglichkeit, in die verschiedenen handwerklichen Berufe hineinzuschnuppern.



In diesem Jahr waren Kosmetik, KFZ-Technik, Malern und Lackieren, Heizung und Sanitär sowie Elektrotechnik im Angebot. Von den Ausbildern gab es anschließend eine individuelle Rückmeldung darüber, welche Talente, Interessen und Fähigkeiten besonders ausgeprägt sind.

In der zweiten Woche konnten die Schüler ein Handwerk auswählen und dort bei erfahrenen Lehrmeistern erste Kenntnisse und Fertigkeiten in den Berufen erwerben. Auch nach dieser Woche erhielten die Schüler eine detaillierte Einschätzung.

Den Schülern hat der Aufenthalt in Hennickendorf offensichtlich viel Spaß bereitet und es war immer wieder erfreulich zu beobachten, wie sie sich bei den praktischen Aufgaben bewährten und konzentriert arbeiteten.



Das Praxislernen zeigte wieder einmal, wie wichtig es ist, Schülern Orientierungshilfen für das Leben nach der Schule zu geben und damit auch die Motivation für das Lernen in der Schule zielgerichteter zu gestalten.

In diesem Sinn hoffen wir, noch viele Jahre diese Form des Lernens anbieten zu können.

Schüler der 8. Klassen und Frau Paulat





Mein Praktikum bei der Tischlerei Erkner GmbH

Praktikant: Marvin Steckel, Klasse 9

Praktikumsanbieter: Tischlerei Erkner GmbH, Seestraße in Erkner

Praktikumszeitraum: 11. Februar bis 1. März 2019

Ablauf eines Arbeitstages

- 7.00 Uhr Arbeitsbeginn – Als erstes habe ich den Ofen gereinigt von dem Rest Asche und dann habe ich neues Holz hineingelegt.
- 8.00 Uhr Meine nächste Tätigkeit war, das grobe Fräsen von Holz mit einer automatischen Maschine und gleichzeitig auch das Stapeln von dem gefrästen Holz.
- 10.30 Uhr Mein nächster Arbeitsschritt war, von dem gefrästen Holz die Enden in Insektenschutzmittel einzutunken.
- 11.00 Uhr PAUSE
- 12.00 Uhr Als nächstes habe ich den Ofen mit selbst gemachten Holzbriketts befüllt.
- 12.30 Uhr ... habe ich den Arbeitsplatz von der Fräse sauber gefegt.

13.00 Uhr Ich habe für den nächsten Tag neues Holz für den Ofen geholt.

13.30 Uhr Dann habe ich mit einem Mitarbeiter an der Schleifmaschine Holzbretter auf das vorgegebene Maß geschliffen.

14.00 Uhr Arbeitsende

Warum habe ich mich für dieses Praktikum entschieden?

Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, weil ich sehr an handwerklichen Arbeiten interessiert bin und weil ich auch gleichzeitig meine motorischen Fähigkeiten testen wollte.

Meine Beurteilung über das Praktikum

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich in diesem Praktikum sehr viel gelernt habe, was mir später im Beruf von Nutzen sein wird.

Arbeit kann auch Spaß machen: Mein Praktikum bei der Firma H-L-R in Erkner

Bei der Firma H-L-R GmbH bekommt man als Schülerpraktikant einen guten Einblick über das breitgefächerte Aufgabengebiet eines Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. In meiner ersten und dritten Praktikumswoche war ich damit beschäftigt, gemeinsam mit meinem Anleiter die verschiedensten Heizungsanlagen zu warten und defekte Teile auszutauschen. Bei der Wartung durfte ich unter Anleitung die verschiedensten Aufgaben übernehmen und ausführen. Ich fand es toll, dass ich sehr viele Aufgaben selber ausführen durfte. In der folgenden Woche baute ich mit meinem Anleiter und einem weiteren Monteur eine Fußbodenheizungsanlage ein. Auch hierbei konnte ich meine Kollegen tatkräftig unterstützen. Gemeinsam mussten wir am Anfang drei Schichten Dämmung verlegen, um anschließend die Fußbodenheizung in der Dämmung zu befestigen. Mir persönlich hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, da es ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet beinhaltet. Ich kann mir meine Zukunft in diesem Beruf gut vorstellen.



Im meinem Praktikum hatten wir eine mobile Werkstatt, da wir täglich mehrere Kunden anfahren mussten. So hatten wir immer alles dabei!

Melvin Dost, Klasse 9b

Hilfe für die Tierarztpraxis Pfitzner

Mein Schülerpraktikum absolvierte ich in der Tierarztpraxis Pfitzner in Erkner. Da ich mich sehr für Tiermedizin interessiere, war ich schon oft bei Frau Pfitzner in der Praxis und wollte darum mein Praktikum hier absolvieren. Mein Arbeitstag begann um 10 Uhr, mittags gab es eine lange Pause und der Tag endete gegen

18 Uhr. Ich habe viel zugeguckt und konnte dadurch sehr viel lernen. Während der Behandlungen wurde mir viel erklärt, was ich sehr interessant fand. Das Praktikum machte mir sehr viel Spaß, vor allem weil ich sehr nette Kollegen in einem tollen Team hatte. Ich kann mir nach diesen praktischen Erfahrungen sehr gut vorstellen, einen Beruf im Bereich Tiermedizin auszuüben.

Mehdi Subhani, Klasse 9b

Vermessung

Vom 11. Februar bis 3. März 2019 absolvierte ich ein Praktikum im Vermessungsbüro „Pech“ in Berlin-Karlshorst.

Ich fuhr um 7.25 Uhr mit der S-Bahn (S3) nach Berlin-Karlshorst und war ca. 20 min. unterwegs. Als ich dort ankam, bin ich noch ca. 3 min. gelaufen und war bei der Arbeit.

Da wurde dann die Technik eingepackt und in das Auto gelegt. Da Berlin sehr groß ist, sind wir meistens 20–30 min. zum Arbeitsort gefahren. Dort angekommen haben wir dann den Dreifuß mit dem Vermessungsgerät aufgebaut und den Prismarefektor aufgestellt. Dann ging es ans Vermessen. Gemessen haben wir in den drei Wochen meistens Höhen, Längen, Ecken. Danach hat

man festgestellt, ob etwas abgesunken ist oder ob das Haus am richtigen Ort gebaut wurde. Nach dem Vermessen sind wir zurück ins Büro gefahren und die Mitarbeiter haben dann die Daten ausgewertet. Diese kamen dann in die Kataster, Karten oder in die Lagepläne.

Bei dieser Arbeit durfte ich meistens über die Schulter schauen, da es mir als Praktikant nicht gestattet war, in den Dateien Veränderungen vorzunehmen. Das war ein typischer Tag im Vermessungsbüro.

Niklas Schulz, Klasse 9b

Besuch der Ausbildungsbörse in Fürstenwalde

Viele Informationen, tolle Gespräche sowie interessante Tests und praktische Erfahrungen konnten unsere Schüler der 9. Klassen aus Fürstenwalde mitnehmen. Es war spannend zu erleben, dass viele Firmen sich tolle Konzepte einfallen lassen, um Auszubildende für ihre Betriebe zu gewinnen. Dieser Besuch ist ein MUSS in der Berufsorientierung – alle Jahre wieder!



In diesen Unternehmen durften unsere Schüler ein Praktikum absolvieren – Dafür sagen wir herzlich DANKE!!!

- Achillion GmbH, Woltersdorf
- Alloheim Seniorenresidenz, Grünheide
- ATU, Erkner
- Auto Servicepunkt, Erkner
- Autoservice Erkner, Erkner
- AWO Kita Fantasia, Woltersdorf
- Baustellenmanagement Züblin, Berlin
- Bleichdesign, Berlin
- Bundeswehr Dienstleistungszentrum, Berlin
- Christliche Kita Schatzkiste, Woltersdorf
- DM Drogeriemarkt, Erkner
- EDEKA, Erkner
- Elektroinstallateur Milke, Woltersdorf
- Elektrotechnik Kegel, Berlin
- Evangelischer Kindergarten, Schöneiche
- Evangelisches Krankenhaus, Woltersdorf
- Fürstenwalder Agrarprodukte, Steinhöfel
- Futterhaus, Gosen
- Grundschule An der Spree – Neu Zittau
- Heizung Sanitär Erkner
- Holzbau Kierei, Grünheide
- HORN GmbH, Woltersdorf
- Hotel Sedes, Berlin
- HSW, Woltersdorf
- Hundecenter Vierbeinertraum, Gosen Neu-Zittau
- Karosseriebaumeister Kaminski, Erkner
- Kastanien-Apotheke, Woltersdorf
- Kita Cheburaska, Berlin
- Kita Entdeckerland Fürstenwalde
- Kita Eulenbaum, Kienbaum
- Kita Kirchturm, Erkner
- Kita Knirpsenhausen, Erkner
- Kita Regenbogenhaus, Grünheide
- Kita, Lichtenow
- Kommunaler Tiefbau Liefke, Berlin
- Leisker Altkleidersammlungen, Berlin
- Libellen Apotheke, Erkner
- MAYER Kanalmanagement GmbH, Rüdersdorf
- MEDIAN Kliniken, Grünheide
- MINTY Vietnamesisches Essen, Berlin
- Netto, Rüdersdorf
- Partner Filiale DPAG, Erkner
- Pech Vermessung, Berlin
- Pflegeheim Haus Kutzenberger, Rüdersdorf
- Polizei, Berlin
- S-Bahn Berlin, Werkstatt Schöneiche
- Shell-Tankstelle, Erkner
- Solar, Heizung, Mess- und Regeltechnik, Fangschleuse
- Spätkauf und Internetcafé, Fürstenwalde
- Thomas Phillips, Berlin
- Tierarztpraxis Pfitzner, Erkner
- Tierarztpraxis Wedell, Schöneiche
- Tischlerei Erkner, Erkner
- UKB Berlin
- Wellness Kosmetik, Berlin
- Zimmerei Hoffmann, Berlin

Thomas Philipps
Sonderposten
Inhaber: Daniel Leisker

Ostpreußendamm 67 12207 Berlin	Panzerstraße 7 14612 Falkensee	Luckenwalder Chaussee 45 14947 Hennickendorf
-----------------------------------	-----------------------------------	---

Hauptverwaltung:
Berghoferweg 14 | 15569 Woltersdorf

Daniel.Leisker@gmail.com

Bäckerei - Konditorei - Vetter GmbH



Katrin Richter
Geschäftsführerin

Vogelsdorfer Straße 6
15569 Woltersdorf

Telefon: 03362/5329
Fax: 03362/885986

www.tortenzauberer.de
kundenservice@tortenzauberer.de

„Entdecke Deine Stärken! Ergreife Deine Chancen! Finde heraus, ob Du zu uns passt!“

So spricht HSW Jugendliche an und wirbt sie für die Ausbildung in ihrem Unternehmen. Die Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G. ist seit 1990 ein mittelständisches Unternehmen mit Firmensitz in Woltersdorf.

Ab August 2019 befinden sich 21 Auszubildende im Unternehmen. Seit mehreren Jahren sind auch Absolventen der MORUS-Oberschule Azubis bei HSW und erlernen den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Aber auch im kaufmännischen Bereich bildet die HSW den Ausbildungsberuf „Kaufmann für Büromanagement“ aus. Als Pilotprojekt startete HSW 2016 den dualen Studiengang „Bachelor of Engineering“.

In Kooperation mit der MORUS-Oberschule gewinnt HSW bereits Jugendliche ab der 8. Klasse und weckt das Interesse durch Praktika und Ferienjobs. Auch das sechste (!)

erfolgreich durchgeführte Berufsorientierungscamp im Bundesleistungszentrum Kienbaum vermittelt Jugendlichen einen Einblick in das Berufsfeld und das Unternehmen HSW.

Wir laden Dich ein unser Handwerk, die Vielfalt und die Abwechslung in diesem Berufsbild kennenzulernen! Aber auch die Digitalisierung ist im Handwerk ein spannendes Thema und voll im Einzug.

Bei HSW sind alle Monteure, Auszubildende mit einem Smartphone und jeder bauleitende Monteur mit einem Tablet ausgestattet. Ohne dem geht es heute nicht mehr!

**Absolviere bei uns ein Praktikum, komm vorbei
und lerne uns kennen oder bewirb Dich einfach!
Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!**



Werde Azubi bei HSW



Unsere Azubi-Mannschaft

Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G.

August-Bebel-Str.17 * 15569 Woltersdorf



Ihr Fachbetrieb für:
- haustechnische Anlagen
- Photovoltaik & alternative Energien
- Tief- und Rohrleitungsbau

Tel. 03362 / 5816-0 * Mail: info@HSWeg.de
www.HSWeg.de * www.HSW-Azubi.de

Mitglied der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Oder-Spree

Zehntklässler im Job-Interview

Bewerbungstraining an der Morus-Oberschule – Jeder Schüler hat zwei Vorstellungsgespräche



(MOZ) An der MORUS-Oberschule im Hohenbinder Weg steht für die rund 50 Zehntklässler die ganze Woche über das Bewerbungstraining im Vordergrund. Schüler und Betriebe begrüßen das Angebot.

„Welche Rolle spielt wohl die Physik für diesen Beruf“, fragt Freimuth Urbicht, der Service- und Ausbildungsleiter des Autohauses Günter Neumann. Im Raum 207 der MORUS-Oberschule sitzt ihm die 16-jährige Justine Brade aus Fangschleuse gegenüber. Physik, antwortet sie, sei bei den Schrauben wichtig.

„Wenn man sie zu stark anzieht, geht die Schraube irgendwann ab, wenn man sie zu wenig anzieht, auch.“ Die beiden proben ein Vorstellungsgespräch für eine Lehrstelle. Urbicht geht einen langen Fragenkatalog durch, will von der jungen Mopedfahlerin wissen, ob sie mit den Begriffen TDI, KBA und Adblue etwas anfangen kann. Bei den Abkürzungen für eine Motorentechnik und das Kraftfahrtbundesamt muss die Schülerin passen, beim englischen Ausdruck für die Harnsäure im Kraftstoff auch.

Urbicht fragt aber auch: „Was ist für Sie Stress?“ oder „Haben Sie Fragen?“ Stress kann die Schülerin gut definieren, Fragen hat sie selbst nicht. Das sollte sie aber, gibt der Ausbildungsleiter ihr mit auf den Weg, die Frage nach dem Verdienst, nach dem Ort der Berufsschule oder auch nach Sanitäreinrichtungen für Frauen in einem

von Männern dominierten Beruf sei durchaus willkommen. Anerkennend äußert sich Urbicht über die schriftlichen Unterlagen, die Justine Brade mitgebracht hat. „Ordentlich aufgebaut, das können Sie so beibehalten.“

Urbicht kämpft, wie Vertreter anderer Handwerksfirmen auch, unter anderem damit, dass die jungen Menschen wenig Neigung zum Handwerk haben – auch, weil ihr Bild von diesen Jobs korrekturbedürftig ist. „Es heißt eben Mechatroniker und nicht mehr Schlosser“, sagt Urbicht. Philipp Palaske, technischer Leiter der Firma Kanalmanagement Mayer, die mit einem Spezialfahrzeug gekommen ist, stellt klar, dass der Job des Kanalreinigers nur noch selten mit üblen Gerüchen zu tun habe. „Die Kollegen arbeiten zwar noch mit Handschuhen, aber vor allem an der Fernbedienung.“

Bewerbungen schreiben – das stand am Montag und Dienstag auf dem Programm für die Schüler. Am Mittwoch und am Donnerstag stehen Bewerbungsgespräche mit Vertretern von 15 Betrieben und Ausbildungseinrichtungen auf dem Programm, von der Bundeswehr bis zur Woltersdorfer Klinik. Jeder Schüler soll zwei Gespräche führen.

Evelyn Seidel, die stellvertretende Schulleiterin, die das Bewerbungstraining vor mehr als zehn Jahren federführend mit aus der Taufe gehoben und das Konzept seither immer wieder überarbeitet hat, ist froh darüber, dass alle Schüler ihre Wunsch-Gesprächspartner zugewiesen bekamen.

Freilich steht für die eine oder den anderen der tatsächliche Berufswunsch gar nicht zur Wahl. Medea Ana Plotis (15) aus Kagel sagt etwa mit großer Bestimmtheit, dass sie Erzieherin werden will. „Seit der dritten Klasse steht das für mich fest.“ Ein Bewerbungsgespräch für eine Stelle als Hotelfachfrau fand sie trotzdem hilfreich. Für ein weiteres als Friseurin ist sie angemeldet.

Joachim Eggers





Fazit

Ich finde, die Bewerbungstrainingswoche bringt sehr viel für uns Schüler der 10. Klasse. Man lernt, wie man sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten muss. Man hat Gespräche mit echten Firmenchefs oder Personalleitern. Und wenn man Glück hat, bekommt man hier sogar schon einen Ausbildungsplatz.

Jody Krüger, Klasse 10a

IMPRESSUM

Herausgeber:
MORUS-Oberschule Erkner
Hohenbinder Weg 4, 15537 Erkner

Tel.: (03362) 43 84
Fax: (03362) 700 780
E-Mail: info@oberschule-erkner.de
www.oberschule-erkner.de

Redaktion: Evelyn Seidel und Anke Elster
Herstellung: Strausberg design
Auflage: 500 Exemplare

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingereichte Manuskripte und Fotos und behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe und im Bedarfsfall das Redigieren von Zuschriften vor.

Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für das Layout dieser Zeitung gelten die Bestimmungen der §§ 2 und 31 UrhG in

Verbindung mit den Werksvertragsbestimmungen des BGB.

Die Bestimmungen des UrhG gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist.

Jede Nachahmung – auch von Teilen oder Details – ist unzulässig. Jede anderweitige oder weitergehende Nutzung ist nur mit der ausdrücklichen Einwilligung des Designers gestattet.



Teamfahrt zum Kiez Hölzerner See

Die Klassenfahrt war OK, wir sind aber 1,5 Stunden gefahren. Bevor wir losgefahren sind, haben fast alle richtig viele Chips und Getränke gekauft. Die Trainer, die wir hatten, waren auch ganz OK. Wir haben viele coole Spiele gespielt. Manche waren auch langweilig. Wir waren in einem 6er Zimmer und die Betten waren richtig geil. Das Essen war auch lecker, vor allem das Frühstück und das Abendbrot. Man durfte auch baden, ich hatte aber keine Schwimmerlaubnis.

Wir waren auch klettern, das hat mir am meisten Spaß gemacht. Ich hatte aber bei der höchsten Stufe ein bisschen Angst. Ich hatte einen großen Koffer dabei. Da waren drin: Klamotten, eine Badehose, eine Zahnbürste, Badetücher, Chips und Trinken und noch andere Sachen. Die Besprechungen mit unseren Trainern waren ziemlich langweilig, weil es immer lange dauerte, bis Ruhe war und alle zuhört.

Lennard Grytzka



INISEK I

„Das Schlüsselkompetenztraining ist ein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziertes Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“. Es hat die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit und damit der schulischen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler zum Ziel. Außerdem dient es dem Ausbau und Verstärkung von Kooperationsbeziehungen zwischen Schule und außerschulischen Akteuren.



INITIATIVE SEKUNDARSTUFE I ist das Nachfolgeförderprogramm von INITIATIVE OBERSCHULE (IOS). Gefördert werden Projekte zur Schlüsselkompetenzentwicklung und zur Berufsorientierung.

INISEK I wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



Aus dem Landtag

... kam am 27. Februar Besuch in unsere Schule. Kathrin Dannenberg, Landtagsabgeordnete und bildungspolitische Sprecherin der Linken informierte sich einen ganzen Tag lang über unsere Arbeit, unsere Ziele, unser Konzept, unsere Lernbedingungen und unsere Wünsche.

Große Einigkeit herrschte beim regen Austausch mit den drei Schulleitern über die Weiterentwicklung des gesamten Schulstandortes. Im Gespräch mit Lehrern und Schülern hörte sich Frau Dannenberg in offener Atmosphäre viel über unsere Aktivitäten, aber auch über unsere Sorgen an. Und sie gab uns wertvolle Tipps. Wir sagen Danke für den Besuch.

In den Landtag

... begaben sich am 26. März die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen gemeinsam mit ihren Klassenleitern Frau Strey und Herrn Postel. Die Exkursion gehört zum praktischen Unterricht am außerschulischen Lernort im Fach Politische Bildung. Neben der Besichtigung stand natürlich die echte parlamentarische Arbeit im Mittelpunkt. Wie fühlt es sich an, vorn am Rednerpult zu stehen? Was ist es für ein Gefühl, politische Reden zu halten und sich großformatig auf dem riesigen Monitor zu sehen. Das waren nur einige von vielen interessanten, lehrreichen und spannenden Erfahrungen, die die Jugendlichen und gleichzeitig Jungwähler aus dem Potsdamer Landtag mitnehmen konnten.



Facebook-Post von Kathrin Dannenberg:



Kathrin Dannenberg 🌸 hoffnungsvoll mit Anke Elster. 27. Februar · 🌐

Zum Gespräch in der Morus Oberschule in Erkner: Die engagierte Kunstlehrerin der Schule macht deutlich, dass sie gern hier unterrichtet, mit einem tollen Team, jedoch dringend durch den Landkreis in das Gebäude investiert werden muss. Es braucht auch für die Schüler*innen der Oberschule gute Bedingungen. Die Schulleiter der Grundschule, Oberschule und des Gymnasiums wollen ein gemeinsames Konzept für den Schulstandort Erkner in Zusammenarbeit mit den Schulträgern erarbeiten. Das ist ein guter Anfang. Die Zeit drückt, denn die Grundschule platzt aus allen Nähten.

Projektwoche

Die Projektwoche stand unter dem Motto, das Umweltbewusstsein zu aktivieren. Dazu fanden unterschiedliche Aktionen statt.

- **Montag** haben wir einen Film zum Thema geschaut und die anderen sind mit ihren Projekten gestartet – zum Beispiel Nähen, Naturwissenschaften und Biologie.
- **Dienstag** haben wir die Schülerinnen und Schüler bei ihren Projektarbeiten fotografiert, waren bei Herr Schmidt und lernten Keyboard spielen.
- **Mittwoch** haben die Schüler bei Naturwissenschaften Wachstücher hergestellt und wir haben weiter Keyboard spielen gelernt.
- **Donnerstag** haben wir beim Nähen zugeguckt. Dort waren die Beutel schon fertig. Zum Schluss waren wir noch bei Herrn Schmidt.



- **Freitag** war der letzte Tag der Projektwoche und für die 9. Klassen die Berufswahlbörse. Alle anderen beendeten ihre Projekte und bereiteten sich auf den Tag der offenen Tür vor.
- **Samstag** am Tag der offenen Tür verkauften wir Seife, die wir selbst hergestellt hatten und präsentierten unsere Ergebnisse.

Von Oliver Herrmann und Lucas Benkowsky aus der 7B

Projektangebote für die 9. Klassen

Berufsorientierung · Fairtrade-School
Vom Gedicht zum Film · Jute statt Plastik

Extragroße, extrasichere Schließfächer



Hier in Ihrer Schule – ganz einfach extragroße Schließfächer mieten!

- ✓ **Das neue digitale iPIN mini Tastenschloss:** extrem sicher und einfach in der Handhabung. Die Vergabe des vierstelligen PIN-Codes erfolgt per E-Mail, SMS, Post oder online direkt im Serviceportal für Schüler.
- ✓ **Einfache Online-Anmeldung und -Verwaltung:** z.B. Schließfachanmeldung, Schließfachtausch, PIN-Code ändern oder Änderung der Kundendaten ganz einfach online erledigen.
- ✓ **Gut versichert:** mit dem Schutzbrief von AstraDirect sind alle im Schließfach aufbewahrten Wertgegenstände bis zu einer Höhe von 2000 € bestens versichert.

- ✓ **Schließfächer bieten maximalen Schutz** für wertvolle Schulbücher, Wertsachen, Bekleidungsstücke, Handys und elektronische Geräte.
- ✓ **Schließfächer schonen den Rücken der Schüler** – schwere Bücher, die nicht täglich benötigt werden, können im Schließfach verbleiben.

Einfache Online-Anmeldung unter
www.astradirect.de



Direkt zur
Anmeldung!

AstraDirect ist der größte
Anbieter von Schließfächern –
über 5200 Schulen vertrauen
auf unsere Kompetenz und
unseren Service.

AstraDirect
LEASING & SERVICE GMBH
Tel.: +49 621 124768-0 · www.astradirect.de

WERDE ORANGE!

Du bist auf der Suche nach einer Ausbildung?
Du hast noch nicht das Richtige gefunden?
Du kannst Dich nicht entscheiden,
was Du machen willst?



Wir bieten Dir folgende Ausbildungsberufe:

- **Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice**
- **Kaufmann/-frau im Büromanagement**
- **Berufskraftfahrer**
- **Fachkraft für Abwassertechnik (NEU)**

Schau mal bei MAYER vorbei und mach Dich schlau – mit einem Praktikum, einer Schnupperwoche, einem Schnuppertag.

Verschaffe Dir einen Überblick über unsere vier Ausbildungsberufe und sprich mit Auszubildenden und Kollegen. Lass Dich beraten und mache Dir Dein eigenes Bild über uns – und entscheide dann. Zu Schnuppertagen bei MAYER bist Du herzlich eingeladen. Wenn Du mehr über die Ausbildungsberufe und Schnuppertage bei uns wissen möchtest, dann schau bei den Ausbildungsangeboten vorbei oder sende eine E-Mail mit „Schnuppern“ an bewerbung@kanalmanagement.gmbh.

MAYER setzt für den weiteren Erfolgskurs auf selbst ausgebildeten Nachwuchs. Orange ist unsere Zukunft! Wir freuen uns auf Dich!

MAYER Kanalmanagement GmbH

Tasdorf Süd 17

15562 Rüdersdorf bei Berlin

Telefon: +49 (033638) 7000

Fax: +49 (33638) 7001

k.christ@kanalmanagement.gmbh

www.kanalmanagement.gmbh



Fairtrade school AG



In unserer „Fairtrade school AG“ geht es um den Weg, unsere Schule zu einer „Fairtrade school“ werden zu lassen. Ein Schritt dazu ist zum Beispiel die Pausenversorgung, die fast jeden Montag stattfindet. Wir verkaufen verschiedene, selbst hergestellte Fairtrade Speisen wie Kakao, Pizza, Bananenbrot, Muffins, Brownies usw. Außerdem haben wir auch noch einen Fairtrade Instagram Account (@morus_fairtrade), wo wir verschiedene Sachen auf unserem Weg zur Fairtrade school posten. Zudem haben wir noch eine „Fairtrade Tonne“ in der wir Pfandflaschen sammeln,

die die Schüler spenden. Diese kommen dann der Pausenverpflegung zugute. Ein weiterer Schritt war unsere diesjährige Projektwoche zum Thema Fairtrade, in der wir zum Beispiel die Grüne Woche besuchten; und außerdem Dinge ausprobierten, die wir für die Fairtrade Pausenversorgung verwenden könnten. Diese verschenkten wir dann am Tag der offenen Tür. Unsere Schule ist auf einem sehr guten Weg, eine Fairtrade school zu werden.

Hanna Lichtblau

Abschlussfahrt Klasse 10a – Ferienparadies Lütow Usedom

Es fehlt ein Buchstabe in unserem MORUS-Akronym: das „V“ für Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung. Wir haben vier Tage auf Usedom verbracht – mit einer Klasse, die uns all das und noch viel mehr in vollendeter Form bewiesen hat. Wir durften eine Abschlussfahrt mit Wanderung, Surf- und Paddelkurs, Besuch in Zinnowitz, Grillabend und einem traumhaften Sonnen-

untergang erleben. Und das alles mit ganz viel Spaß, der einfach dazu gehört. Danke für diese wundervolle Zeit mit euch! Wir sind uns sicher, Ihr alle werdet nach dem Abschluss der 10. Klasse einen erfolgreichen Weg einschlagen.

Anke Elster und Olaf Bönick



Lessings „Nathan der Weise“

Deutsch B-Kurs bei Herrn Bönick. Vieles hatte man über die hohen Ansprüche dieses Lehrers gehört und einen Vorgeschmack hatten wir mit Schillers „Kabale und Liebe“ schon im letzten Schuljahr bei ihm bekommen. Aber nach den guten Erfahrungen ließen wir uns auch dieses Jahr auf einen weiteren deutschen Klassiker ein. Lessings „Nathan der Weise“. Wahnsinn, was so ein Werk auch heute noch für eine Aktualität hat. Toleranz, Religion, Freundschaft, Liebe. Themen, die uns nach und nach begeisterten. So war ein Theaterbesuch als Abschluss der Lektüre die logische Folge. Frau Merbitz mit ihrem Deutsch-Kurs schloss sich uns an und so verlebten wir einen wunderbaren Theatervormittag, der für viele von uns sicher nicht der letzte gewesen sein dürfte. Deutsche Klassiker ... jetzt wissen wir, warum man sie auch heute noch lesen sollte!

10. Klasse Deutsch B-Kurs

Theater ... Theater ... Theater

Gut denn ... Theater. Das gibt es in unserer Klasse 9c schon so ab und an. Aber professionell auf ein Stück vorbereiten? Warum nicht? Immerhin weiß Herr Bönick, mit welchen engagierten Leuten er es in unserer Klasse zu tun hat und so hat er sich zusammen mit Frau Merbitz auf das Projekt „Theater-AG“ eingelassen. Mit viel Freude und Einsatzbereitschaft haben wir schon zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier einiges aufführen können. Das kam beim Publikum so gut an, dass wir mit viel neuem Elan an die weitere Arbeit gehen. Mittwoch Nachmittag heißt an unserer Schule Theater-Nachmittag ... Ihr seid gerne dazu eingeladen, mitzumachen!

Geschichte erleben



Diesen Himmel hatten wir wohl einfach verdient! Die Klassen 8b und 8c waren auf Exkursionstour in Potsdam. Auf den Spuren Friedrichs II. waren wir Am Neuen Palais und erkundeten gemeinsam mit unseren Geschichtslehrern Frau Elster und Herr Bönick Schloss und Park Sanssouci. Ein Fragebogen hielt uns dabei auf Trab. So konnten wir keines der interessanten Ziele versäumen und Kopf und Füße blieben trotz der kalten Temperaturen warm.

Janina, Klasse 8c

Geschichte? ... langweilig!



Mit dieser Einstellung sahen wir zum Beginn des neuen Schuljahres einem Lehrerwechsel mit gemischten Gefühlen entgegen.

Herrn Bönick gelang es nach kurzer Zeit, dass wir uns auf die verstaubten Themen einließen und stellte uns in Aussicht, bei guter Mitarbeit einen Extra-Wandertag für uns herauszuschlagen.

Und so kam es, dass wir mit unserer Parallelklasse 8b nach den Herbstferien zusammen mit Frau Elster und Herrn Bönick einen Wandertag nach Potsdam machten, um uns die preußische Vergangenheit etwas näher zu betrachten.

Aber anders als gedacht, mussten wir unseren beiden engagierten Geschichtslehrern nicht hinterhertrotten.

Nein! Wir mussten eine Park-Rallye machen. Wir flitzten im herrlichsten Sonnenschein von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Und viele von uns waren echt von den großartigen Bauwerken beeindruckt.

So kann Geschichtsunterricht Spaß machen!

Der Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben!

Klasse 8c

Ihr kompetenter
Gebäudedienstleister

LEHGRA

IHR PARTNER FÜR:

Gebäudereinigung, Grundreinigung,
Glasreinigung, Industriereinigung,
Verkehrsmittelreinigung u.v.m.

Fürstenwalder Poststraße 106
15234 Frankfurt (O.), Tel.: 0335-520912

www.lehgra.de

AUSSTELLUNG



Fidus – Künstler und Vegetarier



Fidus' Gemälde „Lichtgebet“ modern interpretiert – das ist eines der Exponate zur Lebensreform. Alison Witt von der MORUS-Oberschule (rechts neben der Leinwand) war daran beteiligt.



Das gesamte Team

Lebensreform in Brandenburg gestern und heute

Eine Gemeinschaftsausstellung der MORUS-Oberschule Erkner mit dem Kulturhaus Alte Schule e. V.

Weil die Woltersdorfer in diesem Jahr den 150. Geburtstag von FIDUS mit einem umfangreichen Gemeinschaftsprogramm würdigen, hat der Verein Kulturhaus Alte Schule e. V. auch die Zusammenarbeit mit Schulen gesucht, um die regionale Geschichte der Lebensreform in das Interesse der Schüler zu lenken. Die MORUS-Oberschule Erkner hat sich der Herausforderung gestellt.

Über 80 Schülerinnen der drei 9. Klassen der MORUS-Oberschule sind seit Beginn des Schuljahres auf den Spuren der Lebensreform in Woltersdorf und seinem berühmtesten Vertreter, Fidus-Hugo Höppener, Jugendstilkünstler und Lebensreformer (1868–1948) unterwegs. Auf Grundlage der Begleitmaterialien der Ausstellung »Einfach. Natürlich. Leben. Lebensreform in Brandenburg 1890–1939«, Potsdam 2015, Recherchen im Internet, Vorträgen und Zeitzeugen-Gesprächen haben sie das Thema über mehrere Wochen erforscht. Naturheilkunde, Vegetarismus, Nacktkultur und Siedlungsbewegung wurden an konkreten Beispielen in Woltersdorf erfahren – das Evangelische Krankenhaus »Gottesfriede«, das Wilhelmsbad Woltersdorf und der Ortsteil Schönblick. Das Thema wurde fächerübergreifend behan-



delt in Geschichte, Deutsch, LER, Biologie und Kunsterziehung. An zwei Projekttagen waren alle Schüler vor Ort im Kulturhaus Alte Schule, Heimatmuseum und der St.-Michael-Kirche. Entstanden sind zehn Schautafeln mit Texten und Bildern in einer frischen Mischung von neuen Titeln für die historischen Themen. »Nackedeis in Woltersdorf, Veggie for life, Back to the roots, SPA – sanus per aquam – Gesund durch Wasser, Auf dem Hügel der Sonne näher, Was Bruno und Alexis erfanden ..., Alles Kraut und Rüben, Freiheit · Wild · Punk«, die geheimnisvollen Titel der Schautafeln sind Grund genug, die Ausstellung zu besuchen.

»Wenn sich Jugendliche mit Gemüse, Licht, Freiheit, Nacktheit und Gesundheit beschäftigen sollen, so ist das schon ein recht gewagtes Unterfangen. Damit startete der „Kampf“ um Daten, Fakten, Bilder und Erzählungen, die am Ende in Schautafeln münden sollten.«

Anke Elster von der MORUS-Oberschule beschreibt ihre pädagogischen Erfahrungen.
Koordination: Katrin Fleischer und Anke Elster

ADAC und AOK

Zu Beginn des Schuljahres der 9. Klasse bekamen wir durch die AOK (Krankenkasse) Tipps für die bevorstehenden Bewerbungsgespräche, das so genannte „Benimm-ABC“. Wir redeten über das Verhalten in einem Bewerbungsgespräch sowie Ausdruck und Kleidung.



Im weiteren Verlauf des Projektes lernten wir im Kosmetikbereich beispielsweise, eigene Peelings und Gesichtsmasken herzustellen. Wir benutzten pflanzliche und hautverträgliche Produkte. Danach redeten wir im allgemeinen über Kosmetikartikel und wie hilfreich sie wirklich sind.

Ein paar Tage später trafen wir uns auf dem Schulcampus Grünheide, um am ADAC-Projekt teilzunehmen. Es gab viele interessante Stationen, mit denen wir uns beschäftigten. Zum Beispiel wurden uns an einem LKW die toten Winkel gezeigt und warum man lieber nicht mit dem Handy am Steuer fahren sollte. Es gab auch ein Simulationsspiel, bei dem man sich auf ein nachgebautes Motorrad setzen konnte und man bekam eine so genannte VR-Brille aufgesetzt. Es wirkte so, als würde man auf einer echten Straße fahren. Dadurch lernten wir auch, die Bedeutung der Straßenschilder besser zu verstehen. Im Anschluss konnten wir auch an einem Quiz des ADAC teilnehmen.

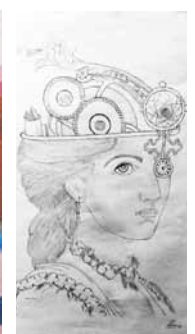
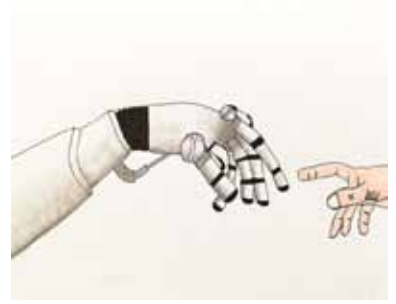
Sophie M. Schulz, Klasse 9b

Projekttag mit den ADAC-Verkehrswelten und der AOK Nordost

Rückschau auf einen Unterrichtstag außerhalb der Schule. Die Schüler der 9. Klassen haben viel gelernt ... über Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ... über die Wirkung von Rauschmitteln ... oder den toten Winkel ... und am Ende viele Tipps mitgenommen.

Danke an die Jugendkoordinatoren aus Grünheide, die dieses Projekt vorrangig organisiert haben. Danke Martin Wiegold, Danke Sabine Rauh, Danke ADAC-Verkehrswelten, Danke AOK Nordost, Danke dem Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg!





Mal- und Zeichenwettbewerb der Stadt Erkner Thema: Mensch & Maschine

Beim Heimatfest 2019 wurden die Preisträger des Mal- und Zeichenwettbewerbs geehrt. Michelle Rettig aus der 9. Klasse gewann für unsere Schule einen 3. Preis. **Herzlichen Glückwunsch!**



Beim Jugendkunstpreis erfolgreich



Bei der feierlichen Verleihung des Jugendkunstpreises im Rathausaal Erkner erhielten auch Nadine Bennewitz und Sophia Gierke aus unserer Schule Anerkennungen für ihre Bilder.

Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank an den Kunstverein und Frau Riedel, die diesen Kunstwettbewerb jedes Jahr aufs Neue ermöglichen.

Kurpark-Senioren feiern Weihnachten – diesmal abstrakt

12. Dezember 2018: Familie Marschner ist wie immer gespannt ohne Ende, was sie von den Kids der MORUS-Schule, die die Weihnachtsfeier für die Kurpark-Senioren gestalten, geboten bekommen. Die gute Tradition setzt sich nicht nur fort, sondern erfindet sich jedes Jahr neu. Weihnachtskuchen und Plätzchen, Kaffee und Glühwein – dafür sorgt Frau Seidel mit dem Hauswirtschaftskurs. Ein Potpourri aus Liedern, Gedichten und Sketchen sorgt für kurzweilige und besinnliche Unterhaltung. Der Stern von Bethlehem erklingt – gesungen von der Songgruppe um Herrn Schmitt. Peppige Sketche der neu gegründeten Theater-AG sorgen für Lacher. Herr Bönick, der Leiter der AG, verpackt das ganze Weihnachtspaket als sinnreiche Unterhaltungsshow. Traditionell wird gebastelt! Völlig un-traditionell heißt es dieses Jahr „malen“. Die Kunstlehrerin Frau Elster hatte die Idee.

Acrylpouring, also das Gießen von Acrylfarbe, lässt zunächst allgemeine Skepsis aufkommen. Dank toller Helferinnen – Nadine, Sophia, Jamie sowie Celine und Vivien – artet das Ganze in eine fröhliche Runde älterer und jüngerer Maler aus ... und die Cafeteria wird zum Atelier für abstrakte Kunst.

Ein großes Dankeschön geht an die Firma Thomas Philipps aus Berlin mit Geschäftsführer Daniel Leisker, die das komplette Material, Farben und Leinwände gesponsert hat.

Wenn die Bilder getrocknet sind, werden sie noch rechtzeitig vor Weihnachten jeder Familie von den Schülerinnen und Schülern der MORUS-Oberschule persönlich zugestellt. Auch Familie Marschner bekommt dann ein Päckchen mit zwei selbst gestalteten Kunstwerken.



Heimatfest in Erkner!



Fleißige Helfer waren Caro (nicht im Foto), Basti, Mehdi und Niklas. Die machen das!

Und wir sind auch jedes Jahr dabei – mit einem gaaaaanz leckeren Kuchenbuffet im Bürgersaal!

Dieses Jahr gab es:

- Schmandkuchen
- Apfel-Streusel-Kuchen
- Blitzkuchen
- Versunkener Obstkuchen
- Prasselkuchen

... und nebenbei konnten die Gäste gemütlich bei Kaffee und Kuchen die Bilder des Mal- und Zeichenwettbewerbs anschauen.



Traditionelles Osterbacken und Verkauf in der Schule

„Der Langweiler ist ein Mensch, der dich deiner Einsamkeit beraubt, ohne dir Gesellschaft zu bieten.“

Giovanni Vincenzo Gravina – ital. Schriftsteller und Jurist (1664–1718)

Das Projekt „**MORUS-Pfadfinder**“ ist seit 2015 an der MORUS-Oberschule etabliert und geht in eine neue Förderperiode (2019–2021). Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Landesinvestitionsbank gefördert. Die Notwendigkeit dieses Projektes wird jeden Tag deutlich. Viele SchülerInnen sind unmotiviert und haben den Spaß am Lernen verloren. Das ist oft der Auslöser der „Unlust“ und führt zu „Langeweile“, die so hingenommen und von den SchülerInnen weder selbst aktiv noch kreativ genutzt wird. Die Auswirkungen spüren wir auch in unserer täglichen Arbeit, wo dann durch unterschiedliche Faktoren ein Mangel an Mitwirkung der SchülerInnen ersichtlich wird.

Die MORUS-Pfadfinder geben SchülerInnen der 7. und 8. Klasse die Chance, einen „kleinen“ Umweg zu nehmen und in schulischen und sozialen Belangen zu unterstützen. Durch Kleinstgruppen ist es möglich, individuell auf jeden Einzelnen einzugehen, ihn dort abzuholen, wo derjenige/diejenige steht und ressourcenorientiert zu arbeiten. Die Motivation spielt hierbei eine große



Exkursion zum Museum der Illusionen in Berlin

Rolle und kann gewinnbringend sein, indem das Klassenziel (Versetzung) erreicht wird.

Insgesamt baten 73 Eltern seit Bestehen des Projektes um Aufnahme ins Projekt (davon 53 Jungs, 20 Mädchen). Viele davon erreichten ihr ganz individuelles Ziel und konnten auf Grund ihrer positiven Entwicklung, ihrer gesteigerten Lernmotivation und neu erlangte soziale Kompetenzen in die nächste Klasse versetzt werden. Dies erfüllt uns mit Stolz und zeigt, wie wichtig unsere Arbeit mit den SchülerInnen an dieser Schule ist.



Projektteam MORUS-Pfadfinder
S. Hohmann/I. Kiefer

Tag der offenen Tür

Am 26. Januar fanden viele Kids und deren Eltern den Weg in unsere Schule. Freundliche Schülerguides führen die Gäste durchs Haus und erklären, was so alles bei uns stattfindet. Es macht Spaß, sich herauszuputzen und Leistungen zu präsentieren. In diesem Jahr fand erstmals parallel eine kleine Berufswahlbörse statt. Einige Unternehmen nutzten die Chance, direkt mit Schülern und Eltern in Kontakt zu treten. Näher geht es wirklich nicht.



Berufswahlbörse MORUS-Oberschule

Näher geht nicht – Lokale Unternehmen informieren über Ausbildungsplätze und Schülerpraktika



Heizung und Sanitär Woltersdorf e. G.

August-Bebel-Str. 17
15569 Woltersdorf
Telefon: 03362-5816-0
e-mail: info@hswg.de
Ansprechpartnerin: Frau Fredrich

Evangelisches Krankenhaus "Gottesfriede" GmbH

Schleusenstraße 50
15569 Woltersdorf
Telefon: 03362-779300
e-mail: a.ortmann@krankenhaus-woltersdorf.de
Ansprechpartnerin: Frau Ortmann



HKL Baumaschinen GmbH

Tasdorf Süd 1
1556 Rüdersdorf
Telefon: 033638-70611
e-mail: susanne.prestel@hkl-baumaschinen.de
Ansprechpartnerin: Frau Prestel

Stephanus gGmbH

Seniorenzentrum Grünheide
Karl-Marx-Str. 34
15537 Grünheide
Telefon: 03362-58410
e-mail: enrico.barsch@stephanus.org
Ansprechpartner: Herr Barsch



Agentur für Arbeit

Berufsberatung an der Schule
Telefon: 0800 4 555 44 (gebührenfrei)
e-mail: fuerstenwalde.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Ansprechpartnerin: Frau Weiß

Sportlich im Mai

Jedes Jahr findet unser Sportfest für die Klassen 7-9 statt. Im Leichtathletik-Dreikampf ermitteln wir die besten Schüler jeder Klassenstufe sowie im Gesamtschnitt die sportlichste Klasse.

Für die schnellsten, höchsten und weitesten sportlichen Leistungen gibt es Pokale und Urkunden.

In diesem Jahr nahmen einige sportlich am Leichtathletik-Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia teil“.



SCHWIMMEN schreiben wir groß!

Nach den Winterferien haben alle Schüler unserer 7. Klassen jedes Jahr ein einwöchiges Schwimmprojekt im „schwapp“ in Fürstenwalde. Unsere Sportlehrer und ausgebildeten Rettungsschwimmer schaffen es immer wieder, dass ein großer Teil der Kinder sogar mit dem Gold-Schwimmabzeichen nach dieser einen Woche nach Hause kommt.



Eine Woche Sprachreise nach England im April

Einige auserwählte Schüler durften für fünf Tage nach Hastings für eine Sprachreise. Wir sind in Gastfamilien untergebracht. Jeden Morgen treffen wir uns um 8.00 Uhr.

Am Montag erkundeten wir Hastings zu Fuß, am Dienstag haben wir eine Schnitzeljagd gemacht, am Mittwoch hatten wir einen Ausflug nach London. Am Donnerstag sind wir in die Smuggler Caves und ein Schloß gegangen und am Freitag haben wir die Schnitzeljagd fortgesetzt und sind dann wieder nach Hause geflogen.

Some lucky students from @morusschule went to Hastings (UK), for a 5-day language trip. We stayed in host families and met our whole group at 8am everyday.

On Monday we did a walking tour around Hastings, on Tuesday we followed a treasure trail, on Wednesday we had an amazing trip to London and enjoyed the view from the London Eye! On Thursday we visited the Smuggler Caves and the old Hastings Castle. On Friday we finished our treasure trail and flew back home!



Ausstellung – Schüler treffen Meister



Mit bunter Tusche und weicher Bleistiftspitze

Junge Kunst im Gerhart-Hauptmann-Museum in Erkner ausgestellt

Erkner (Mar). „Stadtgeschichten“ – so lautete das Projekt, mit dem sich Schülerinnen und Schüler der siebten bis zehnten Klassen der MORUS-Oberschule Erkner im Frühjahr auf den Weg durch ihren Schul- und Wohnort machten, um reizvolle Motive mit Pinsel und Stift einzufangen. Die Anregung dafür kam von ihrer Lehrerin Anke Elster. Eine Auswahl der Bilder ist jetzt in einer Ausstellung im Gerhart-Hauptmann-Museum in Erkner zu sehen.

Die Arbeiten von 15 Jugendlichen werden dabei zusammen mit Gemälden und Grafiken gezeigt, die während eines internationalen Künstlerpleinairs in Beeskow entstanden sind und sich Gerhart Hauptmann zuwenden. Die Besucher erwartet somit eine unkonventionelle Gemeinschaftsschau.

Neben Bleistiftzeichnungen und reizvollen Aquarellen, die unter anderem von Janina, Nele, Laureen, Bennett, Tamara, Paul, Sophia und deren Freundin Angelina stammen, sind auch Arbeiten der Brandenburger Kunstpreisträgerin Sylvia Hagen und polnischer Künstler, beispielsweise von Janusz Konecki, zu entdecken. Während die Mädchen und Jungen vor allem stadtbekannte Gebäude wie die Kirche, das Rathaus, das „Bechsteins Restaurant“ oder den Bahnhof zu Pa-



Sophia Gierke und Angelina Paulisch (re.) von der MORUS-Oberschule Erkner gehören zu den Jugendlichen, deren Arbeiten jetzt im Hauptmann-Museum ausgestellt sind und die von Bürgermeister Henryk Pilz dazu beglückwünscht wurden.

Fotos: Marion Dammaschke

ließ es sich nicht nehmen, bei der Vernissage dabei zu sein und überreichte kleine Geschenke an die jungen Künstler. Von so viel freundlicher Aufnahme und öffentlicher Würdigung ihrer Mal- und Zeichenleidenschaft waren die Mädchen und Jungen offensichtlich beeindruckt. Zu wünschen bleibt, dass sie auch zukünftig Freude am künstlerischen Gestalten haben und sich dafür die Zeit nehmen werden.

Die Ausstellung „Schüler treffen Meister“ ist bis zum Jahresende 2018 im Gerhart-Hauptmann-Museum in der Gerhart-Hauptmann-Straße 1-2, in 15537 Erkner - bei freiem Eintritt - zu besichtigen.

pier brachten und sich von der schönen Landschaft rund um den Dämeritzsee inspirieren ließen, bevorzugten die Künstler abstrakte Motive und schufen interpretationswürdige Porträts des berühmten Literaten.

Zur Ausstellungseröffnung begrüßten Museumsleiter Stefan Rohlf und Beate Kirsch vom Verein „Kunst für uns“, die die Ausstellung initiierte, die Jugendlichen, deren Werke bis Ende des Jahres den Veranstaltungsraum schmücken werden. Auch Bürgermeister Henryk Pilz



Erkners markante Kirche vor farbenfrohem Himmel wählte Janina Rike Bohne aus der 8. Klasse als Bildmotiv.

Herzlichen Glückwunsch zum Schulabschluss

Die Wohnungsgesellschaft Erkner
wünscht allen Schulabgängern/Innen
alles Gute und einen richtig
tollen Start ins neue Leben!

Auf der Suche nach Deiner ersten
Wohnung ist unser Team für Dich
da und berät Dich gern!



Debatte über Zeitgeist und Kultur, Freiheit und Abbruch

Freiräume und Sehnsucht nach Natur

Jugendliche diskutieren in Woltersdorf über Lebensentwürfe / Finissage der Lebensreform-Ausstellung



Singt von Freiheit: René Behrendt, Sänger der Band Abbruch (M.). Jugendamtsleiterin Jenny Lopenon (l.) und Jugendbeiratsmitglied Philip (r.) saßen mit in der Diskussionsrunde.

Foto: Annette Herold

Woltersdorf. Wie wollen Jugendliche am Berliner Rand leben? Was macht den heutigen Zeitgeist aus? Und welche Parallelen gibt es zu dem Künstler und Lebensreformer Fidus, der in Woltersdorf zu Hause war? Zum Abschluss der Ausstellung „Lebensreform in Brandenburg gestern und heute“, gestaltet von Schülern der Erkneraner Morus-Oberschule, wurden am frühen Donnerstagabend Fragen wie diese diskutiert. Eines der zentralen Themen von Diskussionsleiterin Katrin Fleischer, scheidende Leiterin der Alten Schule: Wie fühlen sich junge Leute hierzulande?

„In Erkner gibt es das Heimatfest, das Lichterfest und vieles

andere. Das gefällt mir“, sagte die 13-jährige Celine. „Ich mag Erkner, ich bin hier groß geworden, es ist aber nicht mehr so schön, weil es voll die Stadt geworden ist“, ergänzte Anni, ebenfalls 13 Jahre alt und wie Celine Morus-Oberschülerin. Es gebe viel zu wenig Natur inzwischen, fand auch Sarah. „Wir stressen uns zu viel“, ergänzte Celine. Woltersdorfs Jugendamtsleiterin Jenny Lopenon warb dafür, genau das auch einmal sein zu lassen: Das Handy unbeachtet zu lassen, Druck auch einmal zu widerstehen. „Wir machen uns sonst damit kaputt.“ Philip, künftiger Sprecher des Woltersdorfer Jugendbeirats, berichtete von überlangen Schultagen,

die kaum persönlichen Freiraum ließen. Gerade der sei wichtig, sagte Jugendsozialarbeiter Markus Wendt. Jugendliche bräuchten Freiräume, um ihre Identität finden zu können. Solche Freiräume versucht Lehrerin Anke Elster, ebenfalls in der Runde und an der Ausstellung beteiligt, ihren Schülern an der Morus-Oberschule unter anderem im Kunstunterricht zu verschaffen.

Freiheit ist wichtig für René Behrendt, Sänger der Gosener Punkband Abbruch. „Nehmt euch endlich diese Freiheit“, heißt es in einem seiner Lieder. Für den Sänger bedeutet das auch, ein Leben zu führen, in dessen Mittelpunkt auf jeden Fall nicht das Geld steht. (ah)



Es war eine interessante Diskussion, ein facettenreicher Abend, ein genussvolles vegetarisches Bufett, gewürzt mit gedankenreichem Gesang.

... eine denkwürdige Debatte

... von und mit Schülerinnen und Schülern der MORUS-Schule.

Und dazu passend:

#hauswirtschaft #morusschule

#vegetarisch #lecker

#vegetarischesbufett

#wirsindverdammtgut

So sieht es aus, wenn Frau Seidel im Wahlpflichtfach Hauswirtschaft gemeinsam mit uns ein vegetarisches

Bufett kreiert. Anlässlich der Finissage der Lebensreform-Ausstellung in Woltersdorf wurden die Gäste damit bewirtet.

Nudelsalat, Filoteig mit Kräuterfrischkäse, Avocado auf Pumpernickel und viele weitere leckere Häppchen sorgten für reichlich Gaumenfreude bei den Gästen der Veranstaltung im Kulturhaus Alte Schule.

WWW.KINO—MOVIELAND.DE

KINO MOVIELAND ERKNER

Friedrichstr. 58 15537 Erkner Fon: 03362 / 3668

maulbeer apotheke

Maulbeer-Apotheke

Michael Redmann
Friedrichstraße 58
15537 Erkner

Tel. 03362/58600
Fax 03362/586060

www.maulbeer-apo.de
info@maulbeer-apo.de



Carola Bräuer, Olaf Bönick, Frithjof Cornelisen, Andreas Dannebauer, Anke Elster, Tom Fengel, Marina Heinz, Matthias Kemnitz, Ulla Kersten, Hannes Krause, Torsten Krause, Benjamin Lachmann, Tina Ludwig, Marta Martinez, Katrin Merbitz, Britta Paulat, Thomas Postel, Eugen Schmitt, Evelyn Seidel, Anne Sommermeier, Thomas Stoick, Betty Strey, Margery Wagner, Stefanie Wagner, Wolfgang Stecher

... und ohne sie geht gar nichts:



Projekt MORUS-Pfadfinder

Sigrid Hohmann
Ines Kiefer



Schulsachbearbeitung

Frau Lange



Schulsozialarbeit

Sabine Rauh
(Schulsozialarbeiterin)
Julius Kowsky (Praktikant)



Technisches Personal

Herr Lange (Hausmeister)



Reinigungsservice

Janka Lehmann
Beate Bräunig
René Härchen

AK 18 – Viel Erfolg für eure Zukunft!



Am 29. Juni 2018 verabschiedeten wir mit der feierlichen Zeugnisübergabe die Schüler der 10. Klassen. Wir sind sicher, dass sich alle mit Motivation, Orientierung, Reife, Umsicht und Selbstständigkeit auf ihren weiteren beruflichen oder schulischen Weg be-

finden. Dafür wünschen wir viel Erfolg. Der besondere Dank der Schüler galt an diesem Tag ihren Klassenlehrern Herrn Torsten Krause und Herrn Andreas Dannebauer sowie ihrem Deutschlehrer Herrn Olaf Bönick.

Steffen Heinrich – Ein polytechnisches Urgestein lernt nun Klavier spielen



Am 1. September 1980 hat Steffen Heinrich als Lehrer für Polytechnik und Werken sein pädagogisches Wirken in Erkner begonnen. Zuletzt arbeitete er viele Jahre als WAT- und Physiklehrer an unserer Schule. Auf seiner Abschiedsfeier in der Mitte des Schuljahres gab er noch einmal seinen Lieblingsjoke von Spejbl und Hurvinek „Vati...Was ist eigentlich...“ zum Besten. Steffen Heinrich bekam von seiner Frau zum Ruhestand ein Keyboard geschenkt, damit ihm nicht langweilig werde. Wir warten schon gespannt auf das erste Konzert.

Julius Kowsky

Einen schönen guten Hallo, Kowsky mein Name, Julius Kowsky. Ich bin 18 Jahre alt, und habe hier im Schuljahr 18/19 im Zuge meines Fachabiturs meine Fachpraktische Ausbildung gemacht. Hergekommen bin ich mit dem klaren Ziel, Lehramt zu studieren und möglichst viele Erfahrungen für mein späteres Arbeitsleben zu sammeln – und dies tat ich auch.

Ich habe beispielsweise gelernt, dass ein gutes Kollegium einem selbst die schlechtesten Tage zu einer wunderschönen Erinnerung macht. Des Weiteren habe ich gelernt, wie vielfältig eine Schule doch sein kann; wie interessant die Menschen sein können, welche diese besuchen; wie hochmütig, aber auch besinnlich Schüler sein können. Ich hatte hier eine super Zeit! Ich wünsche euch allen viel Glück, Erfolg und vor allem Spaß!



Herzliche Einladung zum **Tag der offenen Tür**

25. Januar 2020 | 10–13 Uhr

*Sie können, liebe Eltern, du kannst, liebe Schülerin, lieber Schüler der 6. Klasse,
vor Ort folgende Unterrichts- und Freizeitangebote erleben:*

- **Wahlpflichtfach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) mit den Bereichen**
Technik
Wirtschaft und Informatik im Computerkabinett
Hauswirtschaft in der Lehrküche mit Kostproben
- **Wahlpflichtunterricht 2. Fremdsprache Französisch, Spanisch**
- **Schulkonzept zur Berufsorientierung und Berufsfindung – aktives Praxislernen**
- **Unterrichtseinblicke in viele Fächer: Englisch, Deutsch, Mathematik, Physik, Biologie, Chemie sowie Präsentation von Kunstarbeiten**
- **Freizeitbereich, AG's: Freizeitraum, Schülerarbeitsräume, Tischtennis, Cafeteria usw.**
- **Informationen zum Berufsorientierungskonzept und zum Schüleraustausch**
- **Unterrichtsprojekte verschiedener Fächer**
- **Fairtrade – Wir machen das!**

Schüler und Lehrer führen durch unser Haus und zeigen eine lebendige Schule und unseren aktiven Schulalltag. Wir freuen uns auf viele Gäste und interessierte Besucher.



MORUS-Oberschule Erkner

Hohenbinder Weg 4

Telefon: (03362) 43 84

E-Mail: info@oberschule-erkner.de

www.oberschule-erkner.de



Wir freuen uns auf Euch!